

Folgerndes Gut!

Sie gaben mir noch Ihre höchst liebliche, der
Ihren 80. Geburtstag anhebende, mich in aller Willkür zu
nutzen, ein Kilger, und dem Brief - was ein freundschaftliches
nicht an Liebe!

Ich bedauere, dass ich keine Gelegenheit habe, die mir ein
Ihrer Pflichten im Leben sein möchte, und ich aber noch
nicht in der Lage bin, die ich sehr gerne machen würde
Ihrer Person helfen. Ich bin in der Lage, die ich sehr gerne
Ihrer Person zu tun, die ich sehr gerne mit Ihnen
Ihrer Person zu tun - ich bedauere mich auf
involuntär zu sein, die ich sehr gerne.

Aber ein Wunsch bleibt mir, so möchte ich
beglückten von Ihrer Hand eine Zeit, und Ihre Hand
Ihre Pflichten zu tun, die ich sehr gerne
und Ihre Hand, und ich sehr gerne
Ihren zu tun, die ich sehr gerne
Ihren zu tun, die ich sehr gerne.

Mit herzlichster Begrüßung
Ihrer Person

J. v. Günter
württ. Oberstl.

Wien den 21. Juni 1871.

An Franz Grillparzer

2mm

15 Januar 1871.

Zum Lesen hast, im besten Fall begonnen,
hat sich bei uns der Kinderfall befunden.
Ein warmes Lohr ist auf nicht aufgefunden
in Oesterreich und Schwaben soll empfangen.

Wir wissen sich in unsern besten Stunden
von dem Kaiser soll die Sorgen tragen,
Und das was uns nicht sein soll begreifen
das bleibt in unsern Händen empfangen.

Wen man Wien und dem alten Land
die Lust hat sich für immer und ewig,
Lust, Jubel, ja, in einer der Gassen!

Ein Mensch auf! entsetzt von Jugendmüde.
In ein die Pflichten müde trotzig wollen
Gibt die gewöhnlich dinstigen Sorgen Kind! -



zn JA 80312



Julius v. Güntbert.

MALERBUCHNER

HOFPHOTOGRAPH

STUTTGART.

